Schaffhauser Nachrichten

11. März 1985

«Mir sind Steiner Wölfli - das gseht mer üs doch a»

Aufregendes Samstagsprogramm der Pfadi Stein am Rhein: Seit gut vierzehn Jahren organisierten die 99 aktiven Bienli, Wölfe, Pfader und Pfaderinnen zum ersten Mal wieder einen Familienabend. Mit Sketchs, Volkstanz, dem selbstgeschriebenen Theaterstück «en Traum», Tombola und der Musik mit dem Gailinger Trio CaRaHe verbrachten Schüler, Freunde, Eltern und Ehemalige in der zum Bersten gefüllten Turnhalle Schanz in Stein am Rhein einen erfolgreichen, vergnüglichen Abend.

Unterhaltsames Theaterstück am Familienabend der Steiner Pfadfinder, Bienli und Wölfe.

M. Hu. «Grund für die lange Pause zum letzten Familienabend», erklärte Markus Oderbolz, Mitorganisator des bunten Unterhaltungsabends der Steiner Pfadfinderabteilung, «waren die anstrengenden Aktivitäten der Pfadfinderinnen und Pfadfinder.» Im letzten Jahr weihte die Pfadi Stein ihr neues Heim «im Bächli» ein, 1983 trafen sich Hunderte von aktiven Mitgliedern zum gemeinsamen Kantonaltag.

Für den seit Jahren wieder ersten Familienabend haben sich die Steiner Pfader etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Auf eine kabarettistische Eröffnung, in welcher die Wölfe sich altklug in die Rolle Erwachsener setzten und Witze spielten und die Bienli in rosa, pink und lila Gewändern einen Volkstanz (Klavier Beni Gafner) darboten, folgte das Theaterstück «en Traum», nach der Idee von Stefan Oderbolz: Für den Lausbuben Stoff (Christoph Suter) sind die Ermahnungen der Eltern (Evelyne Graf und Ludger Weber) viel zu langweilig. Bei ihm ist immer etwas im Gang, legt er nun der Lehrerin einen toten Frosch ins Pult oder rockt er mit seinen Freunden im Beatkeller. «Der Junge soll sich in der Pfadi gehörig austoben», denkt sich da die gestrenge Mutter. Stöffs Vater facht seinem Sohn mit der Schilderung seiner Pfadi-Erlebnisse die Abenteuerlust an. Stöff geht zu den Pfadern. Bald bereitet er sich auf sein erstes Sommerlager vor. Doch für Stöff geht das Sola-Abenteuer schon in der Nacht vor der Abreise los. Stöff träumt vom Zuspätkommen zum Bahnhof, von Gruppenführer Zacks Vergesslichkeit (weil dieser nämlich ein Billett zu wenig gekauft hat, muss sich Stöff unter der Bank verstecken, als der Kondukteur kommt) und vom Halt im Zürcher Hauptbahnhof.

Mit dem Polit-Schatten-Cabaret der Rover (Geräusche Markus Weber) und dem Jazztanz der Pfaderinnen nach der Musik von Michael Jackson verabschiedeten sich die aktiven Pfader von Stein am Rhein. Aktivität nun beim Publikum: Das Unterhaltungs-Trio CaRaHe forderte zum Tanzbeinschwingen auf, und ein vielversprechender Rundflug als toller Hauptpreis lockte zur Teilnahme an der Tombola.